

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Verlagspreis: Die einseitige Zeile oben deren Raum 18 Hg., die Mittelmarge 48 Hg., die Untersmarge 36 Hg., die Spaltenmarge 24 Hg., die Spaltenbreite 12 Hg., die Spaltenhöhe 12 Hg., die Spaltenlänge 12 Hg., die Spaltenbreite 12 Hg., die Spaltenhöhe 12 Hg., die Spaltenlänge 12 Hg. ...

Numer 296

Neuenbürg, Dienstag, den 19. Dezember 1933

56. Jahrgang

### Jüdisch-kommunistische Ausschreitungen vor der deutschen Botschaft in London

London, 18. Dez. Mehrere hundert Kommunisten und Juden versuchten am Sonntag abend, vor der Londoner deutschen Botschaft eine Kundgebung für die Freilassung der Angeklagten im Reichstagsbrandstiftungs-Prozess zu veranstalten. Hierbei kam es zu schweren und blutigen Zusammenstößen mit der Polizei und den englischen Gaskräften. Mehrere Personen, darunter zwei Gaskräften, wurden verletzt. Mehrere Personen wurden verhaftet.

### Londoner Anruhfestler verurteilt

London, 18. Dez. Im Zusammenhang mit den Kubefestungen vor der deutschen Botschaft wurden 4 Personen unter der Anklage, großen Unruhe gestiftet zu haben, dem Polizeigericht vorgeführt. Die, die schlichtlich organisiert sind und gegen die kommunistischen Kubefestler auftraten, wurden zu je 6 Monaten Gefängnis mit Bewährungsfrist verurteilt, der vierte, ein jugendlicher Arbeiterlofer, wurde mit einer Geldstrafe von 10 Schilling bestraft.

Der Anruhfestler von Hüh hat ein Mitglied der Botschaft nach Scotland Yard entsandt, um den Polizeibeamten, die bei den Zusammenstößen vor der deutschen Botschaft Verletzungen erlitten hatten, sein Bedauern auszusprechen zu lassen. Der Botschaftsleiter übermittelte ihnen seine besten Wünsche für baldige Wiederherstellung.

### Das Winterhilfswerk

Bisheriges Gesamtergebnis: 125 Millionen

Berlin, 18. Dez. Am Sonntag mittag fand die Funkstunde Berlin eine Unterredung, die ihr Vertreter Kaulsch mit dem Reichsleiter des Winterhilfswerkes, Hilgenfeldt, hatte. In dieser Unterredung wurden der Aufbau und die Arbeitsweise dieser ganz Deutschland umspannenden Organisation und ihre bisherigen Leistungen besprochen. Es ergab sich u. a., daß das Winterhilfswerk etwa 15 Millionen bedürftige Volksgenossen und deren Angehörige zu betreuen hat und daß die bisherigen Leistungen nach dem Stande der letzten Meldungen u. a. folgende sind: für 20 Millionen RM Kartoffeln, für 52 Millionen RM Brotgetreide Mehl und andere Lebensmittel und 20 Millionen Zentner Kohlen im Werte von 24 Millionen RM. — Insgesamt mit den Bargeldspenden rund 125 Millionen RM.

### Die Toten und Verwundeten des Stahlhelms

Der dieser Tage erscheinende zweite Band des Stahlhelm-Erinnerungswerkes enthält eine namentliche Zusammenstellung der im Stahlhelmdienst gefallenen Kameraden. Diese Ehrenliste ist jedoch nicht vollständig, weil sie nur bis 1923 zurückreicht und die Hauptverlustliste in die Zeit der schwersten Kämpfe des Stahlhelms in den Jahren 1919, 1920 und 1921 fällt. Als der Stahlhelm im Jahre 1922 verboten wurde, beschloß die Polizei das gesamte Material, das nach der Aufhebung des Verbots nur zum geringsten Teil wieder zurückgegeben wurde. Aus Tagebuchaufzeichnungen und sonstigen Mitteilungen geht aber hervor, daß von 1919 bis 1921 über 150 Stahlhelmskamaraden ihr Leben ließen. Tausend dieser 150 unbekanntem Soldaten des Stahlhelms stießen seit 1923 69 Kameraden, deren Namen, Todesort und Stahlhelmeinheit in der Ehrenliste aufgeführt sind. Verwundet wurden in den Jahren 1923 bis 1933 über 4500 Kameraden, unter ihnen mehr als 600 schwer.

### Entlassung von Schutzhäftlingen aus den Konzentrationslagern Brandenburg und Brandenburg

Berlin, 18. Dezember. Aus den Konzentrationslagern Brandenburg und Brandenburg wurden heute, wie der Amtliche Preussische Pressedienst meldet, in Verfolg des Gnadenerlasses des preussischen Ministerpräsidenten die Schutzhäftlinge entlassen, die aufgrund ihrer bisherigen Führung die Gewähr bieten dürften, daß sie voraussichtlich in Zukunft sich politisch einwandfrei bewegen werden. Bei der Entlassung war der Inspektor des Geheimen Staatspolizeiamtes Ministerialrat Diels zugegen, der auch bei dieser Gelegenheit einige mahnende Worte an die Gefangenen richtete. Er sagte u. a., man rechne nicht damit, daß sie nun sofort alle überzeugte Nationalsozialisten würden. Man verlange aber, daß sie sich wieder in die jetzige staatliche Ordnung gehörig einfügten. Es sei ihnen aber gesagt, daß sie auf unnachlässigliche Strenge zu rechnen hätten, wenn sie erneut wegen staatsfeindlicher Umtriebe mit den Behörden in Konflikt kämen.

## Reichsbank transferiert 30 v. H.

### Dr. Schacht über die neue Transferregelung

Berlin, 18. Dez. Die Reichsbank hat sich, obwohl die notwendige Erhöhung der Währungsreserve wiederum darunter leiden muß, auch jetzt wieder entschlossen, für die nächsten 6 Monate das Maximum dessen zu transferieren, was nach den vorliegenden Statistiken möglich ist, nämlich 30 v. H. Wenn die Gläubigervertreter ihre Ansicht dahin ausgesprochen haben, es sei kein unbilliches Risiko dennoch 30 v. H. zu transferieren, so wird der Ablauf der kommenden 6 Monate beweisen, ob diese Ansicht der Gläubiger, die in den bisherigen Tatsachen und Erfahrungen keinen Stützpunkt findet, richtig gewesen ist oder nicht. Hinsichtlich der Transferierung der in der Zeit vom 1. Januar 1934 bis 30. Juni 1934 eintretenden Fälligkeiten erlaßt sich folgende Regelung:

1. Zinsen und Tilgungsbeträge für die 7proz. Dawesanleihe von 1924 sowie die Zinsen der 5proz. Dawesanleihe von 1930 werden voll transferiert.
2. Von allen fällig werdenden bei der Konversionskasse eingezahlten Zins- und Gewinnanteil-Beträgen sowie diesen Leistungen nach Paragraph 1 des Gesetzes über Zahlungsverbindlichkeiten gegenüber dem Auslande vom 9. Juni 1933 gleichstehenden Zahlungen mit Ausnahme der Tilgungsbeträge werden 30 v. H. transferiert.
3. Eine Transferierung der Tilgungsbeträge mit Ausnahme derjenigen für die Dawesanleihe unterbleibt.
4. Hinsichtlich der nicht zu transferierenden, den Gläubigern bei der Konversionskasse ausgeschrieben Betrags verbleibt es bei der bisherigen Regelung.
5. Für inländische Beförder deutscher Auslandswerte gelten wie bisher grundsätzlich die gleichen Bestimmungen wie für die ausländischen Beförder.

Die Erklärung der Reichsbank wurde vom Zentralausschuß nach Erörterung einstimmig gebilligt.

### Dr. Schacht über die neue Transferregelung

Reichsbankpräsident Dr. Schacht erläuterte eingehend das Transferproblem. Die Reichsbank habe sich, bevor die Reichsregierung im Juni ds. Ja. das Transfergesetz erlassen habe, mit den Vertretern der ausländischen Gläubiger in Verbindung gesetzt, um die Lage mit ihnen zu besprechen. Auch jetzt sei die Reichsbank bemüht, den Ansichten der Auslandsgläubiger nach Möglichkeit Rechnung zu tragen. Eine eingehende Prüfung habe jedoch ergeben, daß die von den Gläubigervertretern ausgesprochene Meinung, es brauche an der bisherigen 30proz. Transferquote nichts geändert zu werden, den Tatsachen nicht entspreche. Seit dem 1. Juli bis zum 15. Dezember ds. Mts. habe die Reichsbank eine Erhöhung ihrer Währungsreserve um 127 Millionen RM. erfahren. Davon hielten rund 100 Millionen RM. aus Ablieferungen auf Grund des Gesetzes über

wirtschaftlichen Vorkriegsnot, also aus einem nicht wiederkehrenden, mit dem Transferaufschlag nicht zusammenhängenden Zufall. Es liege demnach sicherzustellen, daß ein 30proz. Transfer des Maximum dessen darstelle, was überhaupt transferiert werden könnte. Da der Handelsüberschuss während der ersten fünf Monate des Jahres monatlich 32 Millionen RM. betrug, nahm die Reichsbank einen 30proz. Transfer in Aussicht, wozu monatlich 41 Millionen RM. Exportüberschuss hätten genügen müssen, jedoch nach Plan für eine bescheidene Stärkung der Währungsreserve gewesen wäre. Dieses Ziel sei nicht erreicht worden, hauptsächlich weil die Exportüberschüsse nicht voll in Devisen hineinkommen seien. Nach neuen dem Gläubigervertretern vorgelegten Aufstellungen betrage der aus dem Warenexportüberschuss zu bedeckende monatliche Betrag nicht, wie ursprünglich errechnet, 31, sondern nur 74 Millionen RM. Für den Durchschnitt der Monate Juli bis November betrug der deutsche Exportüberschuss rund 65 Millionen RM. Wenn die Reichsbank trotzdem nicht in der Lage sei, den 30proz. Transfer auszuführen, so liege das daran, daß dieser Exportüberschuss nicht in voller Höhe mit Devisen bezahlt werde, sondern zum erheblichen Teil mit Scheckmark und deutschen Auslandsbonds, die dem Auslande gehörten. Die Statistik ergebe, daß von Juli bis November rund 200 von dem 327 Millionen RM. betragenden Exportüberschuss nicht mit Devisen, sondern mit inländischen Zahlungsmitteln bezahlt worden seien. Demnach seien nicht 327, sondern nur 127 Millionen RM. d. h. 25 Millionen RM. monatlich an Deviseneinnahme zu erwarten. Die Reichsbank habe sich auch jetzt wieder entschlossen, für die nächsten sechs Monate das Maximum dessen zu transferieren, was nach den vorliegenden Statistiken möglich sei, nämlich 30 Prozent. Die Reichsbank würde glücklich sein, wenn eine Belebung des Weltmarktes und der deutschen Ausfuhr ihr Unrecht geben sollte, da sie dadurch in den Stand gesetzt werden würde, für das zweite Halbjahr 1934 die Transferquote wieder zu erhöhen. Zur Erreichung dieses Zieles werde die deutsche Devisenwirtschaft auch in Zukunft darauf bedacht sein müssen, mögliche Exporte nach Kräften zu fördern. Würden diese zufälligen Exporte nicht mehr möglich sein, so müßte der Transfer auf die Auslandsverhältnisse überhaupt eingestellt werden. Was Deutschland durch die Entwertung von Sterling und Dollar hauptsächlich auf dem Bilanzkonto gewinne, werde durch die effektiven Verluste, die Deutschland im internationalen Warenverkehr durch das Valutadumping von England, Skandinavien, Japan und Amerika erleide, um ein Vielfaches übertroffen. Die Reichsbank sei bestrebt, auf eine Besserung der zwischenstaatlichen Schulden und Handelsverhältnisse hinzuwirken in dem Sinne, daß ein freier internationaler Zahlungsverkehr ohne künstliche Beschränkung und Währungsrestriktionen wieder möglich werde.

## Neues vom Tage

### Arbeit für 500 000 Jugendliche für zwei Jahrzehnte

Berlin, 18. Dez. Wie der Gauarbeitsführer Tobiens in Ausführungen vor der Presse mitteilte, wird durch die im Frühjahr durch den Arbeitsdienst in Angriff zu nehmende Kultivierung großer Moore- und Dehlandsflächen für rund 500 000 Jugendliche Beschäftigung geschaffen werden. Es ist vorauszusehen, daß diese 500 000 Arbeitsdienststräger zwei Jahrzehnte lang für die künftige Steigerung des Bodenreichtums um 2 Milliarden RM. tätig sein können. Um denselben Betrag wird sich dann auch der Einfuhrbedarf Deutschlands vermindern.

### Mehrere Güterzüge Großvieh als Weihnachtshilfswerk des deutschen Viehhandels

Berlin, 18. Dez. Der Reichsverband des nationalen Viehhandels Deutschlands hat seine Mitglieder zu einem Weihnachtshilfswerk des deutschen Viehhandels aufgerufen. Dieser Aufruf hat schon jetzt einen durchschlagenden Erfolg. Auf dem Berliner Zentralviehhol wurden in zehn Tagen 1062 Stück Großvieh, Schweine, Kälber und Schafe angekauft. Weitere Sendungen sind im Anrollen, so daß man für Berlin mit einer Anlieferung von 1200 Stück im Werte von 180 000 bis 200 000 RM. rechnen kann. Die Schlachtungen haben Berliner Schlächter freiwillig zugunsten des Winterhilfswerkes übernommen. Es stehen dann 200 000 Pfund Fleisch zur Verfügung. Die Verteilung wird durch das Winterhilfswerk erfolgen.

### Schreiben an den Führer und seinen Stellvertreter kurz fassen

München, 18. Dez. Die Abtastung des Führers teilt mit: Die Schreiben an den Führer und seinen Stellvertreter nehmen einen beträchtlichen Umfang an, daß eine schnelle Bearbeitung nur möglich ist, wenn die Abtastung sich so kurz wie möglich fassen und klar ihre Wünsche zum Ausdruck bringen.

Alle Gesuche finden die schnellste Erledigung, wenn sie an die nächste sekundäre Ortsbehörde oder Parteibürostelle gerichtet

werden, weil die Gesuche im allgemeinen doch erst von hier aus dorthin zur Berücksichtigung geleitet werden müssen.

München, 18. Dezember 1933

### Strenge Kälte und hoher Schnee in der Eifel

Trier, 18. Dez. Der hohe Schnee, der durch die herrschende Kälte fest gefroren ist, hat es dem Wild unmöglich gemacht, ausreichendes Futter zu finden. In Erkenntnis der großen Gefahren, die nicht zuletzt auch für die deutsche Volkswirtschaft drohen, haben zahlreiche Jagdbereite große Mengen Kahlantien herbeigefahren lassen, um die ausreichende Fütterung des Wildes sicherzustellen. Die große Not der Tiere hat ihre Scheuheit so hart herabgemindert, daß sie bis in die Dörfer kommen und nach Futter suchen. In Warnstorf brangen 15 Wildschweine in ein Bauerngehöft ein und fraßen das dort befindliche Hühnerfutter auf. In Seibensheim wurde ein Kuebel von zehn Ferkeln in einem Garten geladen.

### Schloß Kranzbach bei Garmisch-Partenkirchen niedergebrannt

Garmisch, 18. Dez. In der Nacht zum Sonntag brach in Schloß Kranzbach bei Garmisch-Partenkirchen im Dachstuhl Feuer aus, das das Hauptgebäude bis auf d. e. Grundmauern einäscherte. Infolge des Wassermangels konnten die Feuerwehren so gut wie nichts ausrichten. Das Schloß war in den Jahren 1913/14 mit einem Kalkenaufwand von rund 1 Million gebaut worden und gehörte der Engländerin W. H. Fortman, die im Auslande weilt. In den letzten Jahren stand das Schloß leer.

### Der Rhein bis Bodensee im Eis

Koblenz, 18. Dez. Die gewaltige Eisenerregung an der Voreifel war am Sonntag das Ziel vieler tausend Schaulustiger. Reten-höhe Eisblöcke haben sich an der engsten Stelle des Rheins zusammengedrückt, und soweit man blickt, zieht sich eine unübersehbare Fläche dahin. Am Sonntag konnte man schon eine nahezu 10 Kilometer lange Eisfläche bewundern. Das Eis reicht jetzt nahezu bis an Bodensee heran. Fortwährend schieben sich die oft bis 100 Quadratmeter großen Eisblöcke unter anheim-





ihrem Krachen unter- und übereinander. In diesem Jahrhundert ist es das dritte Mal, daß der Rhein in Eisefestigkeit liegt; aber noch nicht hat es zu vergleichen, daß der Rhein in einer Ausdehnung von 10 Kilometer zugefroren ist.

### Unwetter und harte Kälte in Italien

Rom, 18. Dez. In Ober- und Mittelitalien dauert das Unwetter an. Schneefälle und ganz ungewöhnliche Kälte behindern den Verkehr. Die Ausfahrten Norditaliens sind unbeschränkt. In Triest liegt der Krantenverkehr still, da alle Straßen mit einer glatten Eiscruste bedeckt sind. Bei hartem Sturm ist die Temperatur auf 4 Grad unter Null gesunken. Auf dem Marktplatz in Venedig steht das Wasser 1,40 Meter hoch infolge einer Hochflut. Die Insel Triest war durch den Sturm der letzten Tage völlig abgeschnitten. Es gelang erst heute, die nötigen Lebensmittel für die Bevölkerung herbeizuschaffen.

### Hagelsturm verheert die Insel Mitiene

Mitiene, 18. Dez. Die griechische Insel Mitiene wurde von einem Hagelsturm heimgesucht, der ungeheuren Schaden anrichtete. Eine Million Ziegel wurden zertrümmert, wodurch 35 Häuser unbewohnbar wurden. Die Ernteharveste ist gänzlich unter freiem Himmel zu über Nacht 40 Schafe wurden durch die ungewöhnlich großen Hagelkörner getötet, auch in den Olivenhainen ist der Schaden sehr groß.

### Sir John Simon über Rüstungen als Krankheitsphänomen

London, 18. Dezember. In der Rede, die Staatssekretär Sir John Simon heute in House of Commons hielt, betonte er von neuem, daß England sich um den Frieden bemühe. Rüstungen, so bemerkte der Staatssekretär, sind an sich noch keine Krankheit. Sie können aber als Symptom einer Krankheit betrachtet werden, die wir zu heilen und aus dem Herzen der Menschen zu vertreiben suchen. Diese Krankheit ist die Furcht. Wir wären sehr ungerecht, wenn wir uns einbildeten, daß moderne Gemeinwesen Waffen lediglich aus rücksichtslosem Ehrgeiz ankaufen, oder weil sie angriffslustig sind. Der tatsächliche Beweggrund sei die Furcht, die noch immer zwischen einigen Ländern besteht, die als Nachbarn leben müssen. Wenn wir aufgrund dieser Betrachtungsweise eine bessere Lage herbeiführen können, wird die Bürde der schweren Rüstungen von selbst beträchtlich vermindert werden.

### Beneš nach Prag abgereist

Paris, 18. Dezember. Der tschechoslowakische Außenminister Dr. Beneš ist heute nach Prag zurückgereist.

## Aus Stadt und Land

Mittensteig, den 19. Dezember 1933.

### Neuregelung des Schuljahres.

Wie der „Sächsische Beobachter“ erzählt, wird in aller nächster Zeit die Entscheidung des Reichsinnenministers über die Neuregelung des Schuljahrwechsels erwartet. Für die Volksschüler soll das Ende des Schuljahres auf den 15. Juli und der Beginn des neuen Schuljahres auf den 1. September verlegt werden. Bei den höheren Schulen, den Berufs- und Fortbildungsschulen wird die Entlassung im April wahrscheinlich beibehalten werden, doch dürfte eine stärkere Einschaltung des Arbeitsdienstes zwischen Schulentlassung und Weiterbildung oder Stellenjagd zu erwarten sein.

### Ragold, 19. Dezember.

Die Kanzleiräume der Oberamtsplege und Bezirkskrankenhausverwaltung, des Jugendamts und des Bezirkswohlfahrtsamts befinden sich ab Mittwoch, den 20. Dezember 1933 in der Burgstraße Nr. 38 (bei der Schiffbrücke).

### Falschgrafenweiler, 18. Dezember.

(Wirtschaftsaufgabe.) Nach dem Tod des Traubenwirts Fren hat sich seine Gattin entschlossen, den Wirtschaftsbetrieb zur „Traube“ auszugeben und diese als Pension weiterzuführen.

### Amüßiges aus dem Oberamtsbezirk Freudenstadt

Sonntagsruhe im Friseurgewerbe. Das Oberamt Freudenstadt macht bekannt: Im Einvernehmen mit der Friseurvereinsverwaltung für den Bezirk Freudenstadt werden die Leistungszeiten für die Friseurgeschäfte über die Feiertage wie folgt festgelegt: Sonntag, den 24. Dezember 1933, und 31. Dez. 1933, von 10 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags. Sonntag, den 7. Januar 1934, von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr. An diesen Tagen und zu den angegebenen Stunden ist die Beschäftigung von Gehilfen und Lehrlingen in den Friseurgeschäften gestattet, es ist ihnen jedoch in der darauffolgenden Woche ein entsprechender Urlaub zu gewähren.

### Freudenstadt, 18. Dez.

(Gleichgeschaltet.) Der Reichskommissar für die Krankenfassen in Württemberg, Oberregierungsrat Dr. Müller hat den Vorstand und Ausschuss der Allg. Ortskrankenkasse Freudenstadt neu zusammengestellt und die dazu erforderlichen Amtsverbindungen bzw. Berufungen ausgesprochen. Nach dieser Gleichschaltung der Kassengänge und nachdem der Herr Kommissar für die Allgemeine Ortskrankenkasse Freudenstadt die notwendigen Sanierungsmaßnahmen mit bestem Erfolg durchgeführt hat, wird die Verwaltung der Kasse an die ordentlichen Organe (Vorstand und Ausschuss) zurückgegeben. Bezüglich der kommissarischen Aufsichtsführung tritt eine Veränderung nicht ein.

### Amüßiges vom Amtsgericht Calw

Das Amtsgericht Calw macht bekannt: Für das Geschäftsjahr 1934 wird als ordentlicher Sitzungstag für Strafsachen (einschließlich Jugendgerichtssachen) der Mittwoch, für bürgerliche Rechtsstreitigkeiten der Freitag und für arbeitsgerichtliche Rechtsverfahren der Donnerstag bestimmt.

Jeden Samstag, in dringlichen Fällen auch an jedem anderen Werktag, können Schlichtungsanträge und Anträge auf Eröffnung des Güterverfahrens bzw. Klagen in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, sowie Anträge und Gesuche jeder Art in Rechtsangelegenheiten, die zum Geschäftskreis des Amtsgerichts gehören, angebracht werden. Der Samstag ist Sprech- und Schlichtungstag, an dem beide Richter in Rechtsangelegenheiten aller Art Rat und Auskunft geben.

### Calw, 18. Dezember.

(Drohender Brand.) In der Nacht vom Samstag auf Sonntag wurde die Calwer Werkslinie alarmiert, weil in dem Wohnhaus von Fabrikant Blank im Teufelweg ein Brand ausbrechen drohte. Bei dem Einbau der Heizungsheizung war das Rauchabzugsrohr zu nahe an einem Holzbalken heraufgeführt worden, so daß dieser, da die vorhandene Verankerung zwischen Balken und Abzugsrohr ungenügend

war, Feuer gefangen hatte. Um an den eigentlichen Brandherd gelangen zu können, mußte ein Kachelofen abgebrochen und vollständig entfernt werden, ebenso mußte man den Fußboden aufreißen. Dem Hausbesitzer ist erheblicher Schaden entstanden; zudem hat er bei dem kalten Wetter die Unannehmlichkeit ohne hinreichende Hausheizung zu sein.

### Hegingen, Ob. Horb, 18. Dezember.

Auf dem freien Platz vor der „Sonne“ hat die Gemeinde einen riesigen Weihnachtsbaum aufstellen lassen, ein sichtbares Zeichen dafür, daß im nationalsozialistischen Deutschland das Weihnachtsfest wieder seinen eigentlichen hohen christlichen Sinn erhalten hat.

### Rottenburg, 18. Dezember.

(Kurze Freiheitsfreude.) Am Freitagabend ist aus dem Landesgefängnis ein Gefangener, der noch viereinhalb Jahre Gefängnis wegen Bankraub in Balingen abzusitzen hat, durchgelassen. Er konnte noch in der Nacht von Landjägern zwischen Tübingen und Bühl festgenommen und in das Landesgefängnis eingeliefert werden.

### Oberdorf a. N., 18. Dezember.

(Die „Post“ erhielt ein neues Kleid.) Die Eröffnung der neuhergerichteten „Post“-Gaststätte nahm einen recht stimmungsvollen und gemächlichen Verlauf. Die Anwesenheit von Landrat Reihling und seine humorvollen Ausführungen gaben derselben ein besonderes Gepräge. Aus Küche und Keller wurde wieder bestes geboten.

### Rottenburg, 18. Dez.

(Unfall.) Einen Unfall nicht alltäglicher Art erlitt am Samstag der 80 Jahre alte Meißnermeister Karl Laug hier. Ein Metzger wollte sich ein Stechmesser kaufen. Als Laug die Stechmesser herunterhängen wollte, öffnete sich die Schachtel und die Messer fielen heraus, wobei ihm eines der Messer in den Oberidentel drang, die Schlagader aufschnitt und einen ziemlich tiefen und langem Schnitt verursachte. Laug verlor ziemlich viel Blut und mußte in die Klinik nach Tübingen übergeführt werden, wo eine Transfusion sofort vorgenommen wurde.

### Tübingen, 18. Dez.

(Studentische Arbeitsdienstpfl.) Vom 1. März 1934 bis 10. Mai 1934 werden alle 3. bis 5. Semester, die noch nicht ihrer 10wöchigen Arbeitsdienstpfl. genügt haben, zum Arbeitsdienst pflichtmäßig eingezogen. Die 1. und 2. Semester, die noch keinen Arbeitsdienst geleistet haben, werden vorderhand zurückgestellt.

### Hildesheim, Ob. Oberdorf, 18. Dezember.

(Wohn- und Dekonomiegebäude vollständig niedergebrannt.) Heute morgen gegen 3 Uhr ertönte plötzlich Feueralarm. Das Wohn- und Dekonomiegebäude des Altons Kunz im Weiher land in hellen Flammen. Das Anwiesen brannte vollständig nieder. Auch fünf Schweine sind mitgebrannt. Der am Gebäude und Zubehör entstandene Schaden wird auf etwa 17.000 RM., der Mobiliar Schaden auf 10-15.000 RM. geschätzt. Man vermutet, daß die Brandursache auf Fahrlässigkeit zurückzuführen ist. Bezirksfeuerlöschinspektor Schleicher-Oberdorf war an der Brandstätte erschienen.

### Kottwitz a. N., 18. Dezember.

(Einbruch.) Gestern früh gegen 3 Uhr bemerkte der Nachbar im Souterrain des Nachbarhauses Licht, der fragte heute früh den Besitzer dieses Hauses nach der Ursache. Als man im Souterrain und Keller nachsah, entdeckte man, daß über Nacht ein größerer Behälter mit Eiern in Wasserglas entleert und gestohlen worden war.

### Honan, 17. Dez.

(Christbaum auf dem Lichtenstein.) Das obere Echatal hat wieder wie alljährlich seinen Christbaum. Auf einem voripringenden Felsen hat der Bäcker der Wirtschaft zum Forsthaus beim Lichtenstein einen mächtigen Christbaum aufgestellt. Abends strahlte dieser Christbaum im schönsten Lichterglanz, bis weit in die Filberebene sichtbar.

### Stuttgart, 18. Dez.

(400jähriges Reformationsjubiläum.) Für das einjährige Alt-Württemberg führt sich im Jahre 1934 die Einführung der Reformation zum 400sten Male. Für den 25. Juli 1934 ist deshalb ein allgemeiner Gedächtnistag der Reformationsfeierlichkeiten angesetzt.

### Berufung Wirtschaftsminister Prof. Dr. Lehnd.

Derzeitlich zum Mitglied der Akademie für deutsches Recht und zum Vorsitzenden des Ausschusses für Kartellrecht ernannt wurde, ist nunmehr auch in den Ausschuss für Aktienrecht in der Akademie für deutsches Recht berufen worden.

### Unfälle.

Beim Schlagen beim Bismardturm zog sich ein 13 Jahre alter Schüler einen Unteridentelbruch zu. Auf einem Waldweg beim Weidbachhof erlitt eine 10 Jahre alte Schülerin beim Schlagen einen Unteridentelbruch. — In einem Hause der Kolbstraße stürzte ein 48 Jahre alter Mann von einer Bodentreppe. Er erlitt einen Unteridentelbruch.

### Hall, 18. Dez.

(Das Großfeuer in der Fabrik Heintzel.) In dem Großfeuer bricht das Haller Tagblatt noch, daß nach einer ersten Schätzung der Schaden über 30.000 RM. beträgt. Der große Fabrikationsraum, der vollständig dem Feuer zum Opfer fiel, hatte eine Länge von über 40 Meter und eine Breite von etwa 30 Meter.

### Münchenhansen, Ob. Biberach, 18. Dez.

(Angeklagten.) Am Samstag stürzte Förster Rosenstock von Steinbahnen im Stadtwald zu Boden. Dabei schlug das geladene Gewehr mit dem Hahnen auf einer Holzbeige auf, wodurch sich der Schütz entlad und den in etwa drei Meter Entfernung arbeitenden Holzhaueer Biß auf Oberketten so unglücklich in die Hüften traf, daß er sofort zusammenfiel. Er wurde mit dem Auto in das hiesige Bezirkskrankenhaus eingeliefert.

### Heinstetten, Ob. Meßkirch, 18. Dez.

(Verkehrsunfälle.) Auf bisher ungeklärte Weise verunglückte auf dem Heimweg nach Heinstetten ein Wagen etwa 500 Meter vom Dorf entfernt am Brunnenweg. Der Landwirt Gustav Kuf erlitt einen Schädelbruch und starb kurze Zeit darauf. Mit einem Bedenbruch und wahrscheinlich schweren inneren Verletzungen wurde der Schreiber Josef Reinauer ins Krankenhaus Sigmaringen eingeliefert. Schwer verletzt liegen zwei weitere Landwirte darnieder 10 Personen, unter ihnen Bürgermeister und Ratsschreiber von Heinstetten, wurden leicht verletzt.

### Heidenheim, 18. Dez.

(Hungerndes Wild.) Der frühe und dabei sehr harte Winter einbruch hat unserem Wildbestand und zwar besonders den Rehen stark zugefügt, weil die Tiere bei der tiefen Schneedecke fast keine Nahrung mehr finden können. So konnte ein Schützen beim Naturtheater 3 Rehe liegen sehen, die einen erschöpften Eindruck machten und langsam flüchteten. Die Fütterung des Rehwildes mit Heu hat schon begonnen und ist jedem richtigen Wildmann jetzt die wichtigste Aufgabe.

### Georomont, 18. Dez.

(Vertreibung des Bodens.) Auch auf dem Bodensee macht die Vereisung rasche Fortschritte. So zieht sich jetzt schon eine riesige Eislage am ganzen Ufer entlang von der Aach bis nach Langenargen.

### Möcklingen, 18. Dez.

(Tod auf dem Eis.) Der 12-jährige Sohn des Landwirts Bed in Ederhelm kam auf dem Eis so unglücklich zu Fall, daß er infolge schwerer innerer Verletzungen starb.

### Vom bayerischen Allgäu, 18. Dez.

(Allgäuer Vieh in Rußland.) Die Allgäuer Herdbudengemeinschaft erhielt von der Deutschen Landwirtschaftlichen Gesellschaft in Berlin die Mitteilung, daß der Ende August abgegangene Viehtransport aus dem Allgäu in Rußland auf ankommen sei.

## Kleine Nachrichten aus aller Welt

### Messentau in Berlin.

In der Osterkirche im ehemals roten Wedding fand ein Messentau von 151 Kindern im Alter von 6-14 Jahren statt, die bisher nicht kirchlich getauft waren und deren Eltern bis heute nicht in die Kirche zurückgeführt sind.

### Ein Todesopfer eines Wirbelsturms.

Bei einem Wirbelsturm, der über den Staat Louisiana hinwegbrauste, wurden vier Personen getötet und 19 verletzt, sowie beträchtlicher Sachschaden angerichtet.

### Ueberfall auf ein kubanisches Zeitungsgelände.

Ein von den kubanischen Gewerkschaften geleiteter Demonstrationszug in Havana, griff das Gebäude der Zeitung „El Pais“ an, weil dieses Blatt ein neues Gesetz der Regierung, wonach ausländische Gesellschaften 50 Prozent ihrer Angehörigen mit Kubanern belegen müssen, scharf verurteilt hat. Es entstand ein heftiger Kampf mit den Angestellten der Zeitung, wobei 5 Personen getötet und 11 verletzt wurden.

### Großfeuer bei der Alpen Montangesellschaft.

Das Materialmagazin der Alpen Montangesellschaft in Donauwörth bei Graz ist Sonntag früh infolge Kurzschlusses mit großen Mengen von Holz, Gummi und Leder abgebrannt. Des Sachschaden ist sehr groß.

### Brand einer Petroleum-Raffinerie in La Plata.

Beim Brand einer Petroleum-Raffinerie in La Plata sind 5 Personen ums Leben gekommen. Die Zahl der Verletzten soll groß sein.

### In Koblenz explodierte auf der Pfaffendorfer Brücke

beim Abladen von einem Lieferauto eine Sauerstoffflasche. Der Arbeiter Damm wurde durch den ungeheuren Druck über 100 Meter hoch geschleudert und stürzte dann in den Rhein. Schwer verletzt wurde er aus den Eiscracken geborgen. Starb aber eine Stunde danach im Krankenhaus.

### Steinbrucharbeiter ermordet.

In der Nähe des Bahnhofs Schwarzföls-Pantawert wurde der Steinbrucharbeiter Reinhold Günter, der sich in Honerswerda ein Fußballspiel angesehen hatte, ermordet aufgefunden. Der Mord ist auf so bestialische Art verübt worden, daß die Bestattung nahe liegt, daß der Mörder ein geistesnormaler Mensch ist. Der Verdacht lenkt sich auf einen Mann, der schon früher einmal in einer Irrenanstalt war.

### Strafung zweier afghanischer Königsmörder.

Die beiden zum Tode verurteilten Verbrecher, die den Anschlag auf den König Kabir Khan in Afghanistan verübt hatten, sind hingerichtet worden.

## Gerichtssaal

### Eine Motorradrafferei und ihre Folgen

Am 14. Nov. im 10. Oktober reigte sich bei dem Ort Gingen Ob. Heilshausen ein schwerer Verkehrsunfall. Vor der Wirtschalt zum Deutschen Kaiser stand ein Langholzfuhrwerk. Es kam von Kuhn bei ein Auto und zu gleicher Zeit bog in entgegengekehrter Richtung ein Motorrad, das von zwei Personen besetzt war, um die Kurve und zwar wie Zeugen bekunden, in einem ganz geräuschvollen Tempo. Das Stuttgarter Auto war glücklich vorbeigekommen. Der Motorradfahrer kamen aber durch die etwas enge Passage und durch ihr Tempo, das nicht geteilt werden konnte, da die Bremse des Motorrades nicht intakt war, aus dem Gehwegrand, was zur Folge hatte, daß einer der beiden Motorradfahrer so schwer abstürzte, daß er bald darauf starb. In dieser Sache wurde wegen fahrlässiger Tötung der Arbeiter Knoblauch von Höhnentrich zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Das Opfer der Motorradrafferei war der verheiratete Arbeiter Deltus von Böhmertich.

### Zehn Todesurteile rechtskräftig geworden

Reims, 15. Dez. Der dritte Straferrat des Reichsgerichts hat unter Vorsitz des Reichsgerichtspräsidenten Lehmann und zur Anwesenheit des Staatsanwalts Dr. Rübner in vollem Umfang des Urteils des Schwurgerichts Düsseldorf vom 7. September des Is. bestätigt, durch das 9 Kommunisten wegen Mordes zum Tode verurteilt wurden. Außerdem hat der Senat die im Urteil ausgesprochene Bestrafung des Arbeiters Lafat wegen Mordversuchs aufgehoben und statt dessen die Strafe wegen Mordversuchs an gemeinsam begangenen Mord mit einem Todesurteil eingetilt. Es sind demnach durch diese Entscheidung 10 Todesurteile rechtskräftig geworden.

Es handelt sich um die Angeklagten Schmidt (Frühjahr komm. Stadtschreiber), Krüger, Kaspar, Libalki, Kohler, Casert, Richardt, Herr. Huopert sowie wie ordin anordnet bemerkt, den Angeklagten Lafat. Die Angeklagten hatten am 19. Juli vergangenen Jahres bei einem planmäßigen nächtlichen Ueberfall auf das SA.-Haus in Frankfurt den SA.-Mann Helmer, der als Wache aufgestellt war, durch Schüsse getötet. Weiter hatten sie einen SA.-Mann Groß durch Schüsse schwer verletzt. Groß konnte wieder hergestellt werden. Der eigentliche Anführer bei dieser Tat, ein gewisser Weisend, ist, bevor er verurteilt werden konnte, verstorben.



Was Beben

Durlach, 17. Dez. (Bertrübt.) Das 5jährige Töchterchen einer hier wohnenden Kaufmannsfamilie fiel in einen auf dem Küchenboden abgestellten Waschkopf mit lösendem Wasser. Das Kind verbrühte sich derart am Gesicht, daß es nach wenigen Stunden qualvollen Leidens starb.

Lodmoos, 17. Dez. (Brand.) In der sogenannten Ambrosi-Säge des Anton Wähler brach in der Nacht Feuer aus, dem die ganze Säge und auch das anstehende Wohnhaus des Landwirts Weiß zum Opfer fiel. Sämtliche Fahrnisse sowohl der Säge wie des Landwirts sind ein Raub der Flammen geworden. Der Gebäudeschaden wird auf ca. 20 000 RM., der Fahrnisschaden auf 15 000 RM. geschätzt.

Turnen, Spiel und Sport

Pflichtspiele der Gauliga

Gau Württemberg: SV Feuerbach - Union Bödingen 3:1; SV. Bickelsfeld - VfL Stuttgart 4:3; 1. SV. Ulm - SC. Stuttgart 4:1.

Gau Baden: VfB. Karlsruhe - FC. Forstheim ausgef.

Gau Bayern: FC. Nürnberg - SpVgg. Hilth 3:1; 1. FC. Bayern - 1. FC. Nürnberg 2:1; Schwaben Augsburg - Bayern München 3:3; Jahn Regensburg - FC. München 3:2; FC. Würzburg - FC. Schweinfurt 1:1.

Gau Südwest: Eintracht Brantfurt - FK. Pirmasens 3:4; 1. FC. Kallerslautern - FC. Frankfurt 3:0; Borussia Neunkirchen - Wormatia Worms 6:0; Kl.-Cl. Worms - FC. Mainz 05 4:1; SV. Wiesbaden - Kickers Offenbach 0:0; SpV. Saarbrücken - VfB. Ludwigsfelde 2:1.

Gemeinschaftsspiele

VfM. Mannheim - Stuttgarter Kickers 0:2; Freiburger FC. - Fahr-Rohlf-Osternburg 5:3; SV. Reutlingen - Ulmer FC. 94 1:2; FC. Ditzingen - Karlsruher FC. ausgef.

Besetzung

Gau Württemberg

Gruppe West: FC. Jullenhoven - Sportfreunde Laußen 10:4; VfB. Sontheim - Sportfreunde Ehlingen 1:1; Heilbronner SpVgg. - SpVgg. Ueiertürkheim 2:3; SpVgg. Bad Cannstatt - VfB. Ludwigsburg 6:3; MTV. Jahn Stuttgart - SpVgg. Mühlacker 4:2.

Gruppe Ost: FC. Röttingen - SpVgg. Tübingen 7:3; Germania Gmünd - SV. Göppingen 1:0; SpVgg. Kirchheim - SpVt. Tübingen 7:3; VfM. Alen - Eintracht Neu-Ulm 7:3; FC. Geislingen - VfM. Heidenheim 4:3.

Gruppe Süd: FC. Tübingen - FC. Tübingen 4:7; VfB. Friedrichshafen - FC. Ravensburg 5:2.

Gau Baden

Bezirk Oberbaden, Gruppe Ost: FC. Donaueschingen - FC. Mönchweiler 6:2; FC. St. Georgen - FC. Bisingen ausgef.

Bezirk Mittelbaden: FC. Rohrt - VfB. Darmersheim 3:2; VfM. Forstheim - SpVgg. Weingarten 2:1; FC. Forstheim - FC. Feiertheim 4:0; SpVgg. Baden-Baden - Brantonia Karlsruhe 1:1; FC. Eutingen - Sportfreunde Forstheim 8:3; Germania Karlsruhe - SC. Forstheim 3:0.

Der Kampf der Nationalsozialisten in Oesterreich

Ein österreichischer Nationalsozialist schreibt seinem Freund, der jetzt als politischer Flüchtling in Deutschland lebt, folgenden Brief: „So sehr Dein Leben mitten im freien Deutschland, dem von uns erlöhten Dritten Reich, beneidet werden kann, so ergeht Dir, der Du ferne Deiner engeren Heimat bist, das Mitleiden eines heldenhaften Kampfes. Alle Einzelberichte, die Dir zukommen, vermögen nicht, Dir ein richtiges Bild von der Größe dieses Kampfes, dem wir Nationalsozialisten in der Ostmark führen, zu geben. Keiner von uns macht sich Hoffnungen auf persönliche Vorteile. Wir alle wissen, daß kein Opfer unsern harren, aber wir sind mit freudigem Herzen bereit, alles zu tragen, wenn es das Wohl und Wehe Deutschlands gilt. Ihr könnt euch die Verfolgungen, denen wir hier ausgesetzt sind, kaum richtig vorstellen. In diesem Sturm ist aus der Nationalsozialistischen Partei Oesterreichs eine einzige Familie geworden. Wir haben keine Abzweigungen und erkennen uns dennoch sofort. Wir treffen uns nirgends und überall. Konnten wir bisher nicht helfen, weil wir eben Oesterreicher sind, so haben wir es jetzt gelernt. Und diese lodrende Flamme brennt nicht nur in jungen Herzen! Sie glüht auch bei den Alten. Wer dachte jemals, daß eine Idee so zu jünden vermag. Manchmal ist es so, als müßten wir Jungen den Freiheitswillen der Alten dämpfen. Niemand soll jagen, daß dies Einzelfälle sind. Wir wollen nicht verkennen, daß mancher Rücken sich ergeben beugen würde, daß manches Kampferherz jagdlicher schlagen würde, wäre nicht Deutschland in diesem Kampfe mit uns. Wenn der Mann, der sich anmaßend „deutscher“ Bundeskanzler nennt, die Stimme des Volkes hören könnte! Er müßte verzweifeln. Was immer der „Reiter“ Oesterreichs unternehmen wird, — für uns ist er erledigt. Er kämpft gegen eine unerhörte geschlossene Front, gegen die es keinen Sieg gibt. Wir alle sind bereit, in diesem Kampfe auch das Letzte und Beste herzugeben: unsere Freiheit! Wir sind umgeben von Feindhänden. Menschlichen Auswürfen haben sie auf uns losgelassen. Diebe, Räuber und Jubälter sind die Helfershelfer dieser Regierung. Aber jeder kann uns am diesen Kampf beneiden. Der Beiz des einzelnen wächst. Wir werden das Ziel erreichen. Wir sind keine „guten“ Oesterreicher mehr. Wir sind vereint in unserer großen Sehnsucht und wir sind einzig in unserem großen Hoff. Am wiedergeborenen Deutschbewußtsein des Oesterreichers werden sich diese Kreaturen die Schmelz wundern. Verklungen ist das Märchen von der Herzensläute und dem Langmut, von der Gemüthsstärke und Friedfertigkeit des Oesterreichers. Die Notzeit hat uns gelehrt! Stahl aber bricht nicht!“

Geburten

Schwendbach: Anna Wals, Tochter des Ludwig Wals, 21 Jahre alt. Calw: August Fischer, Hausverwalter a. D., 79 Jahre alt. Freudenstadt: Marg. Gasser, Küstermeister, 41 J. a. — Frau Franziska Fährner geb. Wurster, Alt-Ochsenwirtsweib, 83 Jahre alt. Oberfallwangen: Katharine Soufer geb. Holzäpfel.

Wetter für Mittwoch

Das Auftreten von Bewölkung hat die Kälte etwas gemildert. Da aber Hochdruck immer noch vorwiegend die Wetterlage beherrscht, ist für Mittwoch weiterhin frohliges Wetter zu erwarten.

Letzte Nachrichten

Anmeldungsstermin für die NS.-Hago zur Deutschen Arbeitsfront bis zum 15. Januar 1934

Hindenburg (Oberschlesien), 19. Dezember. Der Stabsleiter der NS.-Hago führte hier Montagabend aus, daß die Anmeldefrist zur Deutschen Arbeitsfront auf Betreiben der NS.-Hago mit Rücksicht auf das Weihnachtsgeschäft abermals vom 31. 12. auf den 15. 1. verlegt worden sei. Die NS.-Hago werde wahrscheinlich als Stütztrupp des Mittelstandes künftig bis auf ganz wenige Ausnahmen nur aus Parteigenossen bestehen. Sie solle sozusagen die SA. oder SS. des Mittelstandes bilden, um den Kampf um die Existenz und die Aufrüstung des Volkes zu führen.

SS.-Reichsführer Himmler Kommandeur der badischen politischen Polizei

Karlsruhe, 19. Dezember. Auf Antrag des Innenministers Pflaumer wurde gestern vom Reichsstatthalter Robert Wagner, dem Beispiel anderer Länder folgend, der Reichsführer der SS. Heinrich Himmler zum Kommandeur der politischen Polizei Badens ernannt. Reichsführer Himmler wurde Montagabend, wie „Der Führer“ berichtet, vom Reichsstatthalter empfangen und vom Innenminister in sein neues Amt eingeführt.

Geschenk des Reichspräsidenten an den Präsidenten von Venezuela

Berlin, 18. Dezember. Der deutsche Gesandte in Caracas wird dem Präsidenten Gomez von Venezuela zu seinem 25jährigen Regierungsjubiläum am 19. Dezember als Geschenk des Herrn Reichspräsidenten einen Ehrenbogen mit persönlicher Widmung überreichen.

Der englische und der italienische Botschafter in Paris bei Paul-Boncour

Paris, 18. Dezember. Der englische Botschafter Lord Tyrrell und der italienische Botschafter Caltogza sind heute nachmittag vom Außenminister Paul-Boncour empfangen worden. Lord Tyrrell unterrichtete den Außenminister über die englische Einstellung zu dem deutschen Standpunkt aufgrund seiner in London mit den Mitgliedern der englischen Regierung geführten Besprechungen. Andererseits erhielt er von Paul-Boncour Aufschluß über die Pariser Verhandlungen mit dem tschechischen Außenminister Benech. In dem gleichen Sinn wurde der italienische Botschafter von Außenminister Paul-Boncour unterrichtet.

4 siebenbürgische Bergleute durch Dynamitexplosion getötet

Bukarest, 18. Dezember. In der Gegend der Goldbergwerke Bulpoi in Siebenbürgen explodierte eine Riste mit Sprengdynamit. Vier Arbeiter wurden getötet, fünf schwer verletzt.

Auf den Weihnachtstisch gehören deutsche Gaben

Stadtgemeinde Wildberg

Oberamt Nagold.

Der am Donnerstag, den 21. Dezember 1933ällige

Krämer-, Vich- und Schweinemerkat

wird abgehalten. Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlich ein.

Bürgermeisteramt

Altensteig.

Sehen Sie Ihre härmlichen Bekurdungen, die Sie anlich des Handwertriags dem Handwerk bergeist haben, auch in die Tat um und denken Sie bitte bei Ihren

Weihnachts-Einkäufen

auch an den kleineren Geschäftsmann.

Ich empfehle als Geschenke:

Sämtliche Schul- und Zeichenartikel, Büroartikel. Wir haben in eine große Auswahl in 2 Büchern aller Art, Gesang- u. Gebetbücher, Bilispapiere in schönen Bindungen, Bilder u. Spiegel.

W. Kohler, Buchbinderei.

Anzug-mantel-kostüm

Stoffe

blau, grau, schwarz und farbig Kammgarn 4 mtr. RM. 6.80, 8.80 und 10.80. Wir liefern porto- und verpackungsfrei! Unverändliche Musterendung wird kein zugesandt!

Geraer Textilfabrikation G.m.b.H., Gera A 27

Grammophon-Platten

empfehlen die

Buchhandlung Lauk Altensteig und Nagold.

Kauf

Bücher

für Weihnachten

in der einheimischen

Buchhandlung



Kupferne Wärmflaschen finden Sie in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen in der Paul Frey Kupferschmied, Altensteig

Predigt- und Gebetbücher

in großer Auswahl in der

Buchhandlung Lauk

Altensteig

6. Ziffer



Herrenschlitten

verkauft billig

Waffenbut, Schillerstraße

Bilder

vom Führer

und andere gerahmte Bilder

und Spiegel

empfehlen zu Weihnachts-

Geschenken

Buchhandlung Lauk

Altensteig und Nagold.

Desen Herde Bade-einrichtungen Fleischränder Waschkessel Waschpressen kaufen Sie vorteilhaft bei

Paul Frey

Kupferschmied

Altensteig.

Cleferung frei ins Haus

Marsch-

Stiefel

Solidus

Marsch-Stiefel

schwarz und braun in verschiedenen Preislagen

Ski-Stiefel und

Gamaschen

empfiehlt

August Seeger, Altensteig

Schuhgeschäft und Fabrikation - Telefon 363

G. Schneider am Bahnhof, Tel. 385

1a Säfer- und Bodentieren

beisch edmer Holzarten

1a Eichen- und Buchenparkett und Langtieren

1a Sägeschnittrichten für Einleumunterlagsböden

1a Brettholz u. Furniere für Wandbekleidung

1a Torfmull zum Auffüllen der Volkstische

sonstige für Damp- und Sireuzwecke

Altensteig

Wegen Aufgabe der Landwirtschaft verkauft einen 8 jährigen

Rapp-Wallach, 2 sehr gute Kühe,

einen guten Hofsund, 3 Schränke

1 Herrenschlitten, 1 Handschlitten,

Stühle, sonst verschiedenen Haus-

at, 1 schönen Heib, 1 Apfel-Regal

G. Hr. Pension Waldfrieden.





Grömbach.

## Todes-Anzeige.



Tiefbetrubt geben wir Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine innigstgeliebte und treubesorgte Gattin, unsere liebe Mutter und gute Schwester, Schwägerin und Tante

### Christine Oesterle

geb. Hartmann

am 17. Dezember 1933 nach mit großer Geduld ertragenem schwerem Leiden im Alter von 37 Jahren zur ewigen Ruhe eingegangen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
der Gatte **Johannes Oesterle**  
mit seinen 4 Kindern.

Beerdigung am Mittwoch, 20. Dez. 1933 nachmittags 1 Uhr.

Altensteig.

## Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer unvergeßlichen Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

### Elisabeth Katharina Hehr

geb. Ries

erfahren durften, sagen wir allen herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Egenhausen, den 18. Dez. 1933.

## Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir bei dem Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres lieben Vaters, Groß- und Schwiegervaters

### Christian Maser

Wagnermeister

erfahren durften, sagen wir allen herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zwernberg.

## Danksagung



Allen denen, die uns beim Hinscheiden unserer lieben Tante und Schwägerin

### Dorothea Kloz

so viel Liebe und Teilnahme erwiesen haben, sagen wir herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Glückwunschkarten

1933 - 1934

Frohe Weihnacht im Jahr des Sieges 1933  
und die besten Glückwünsche fürs neue  
Jahr

Heil Hitler!

Altensteig  
Fridolin Mattern.

in vielen Ausführungen  
Ausführung: schön  
Anfertigung: rasch  
Preis: billigst

Buchdruckerei Lauk, Altensteig.

Schöne

## Weihnachts- Geschenke

in

### Kinder-Möbel Korb-Möbel

Körbe für alle Zwecke

### Paddigessal

ferner

### Puppenwagen und Puppen aller Art

### Fast-Kaffee

frisch geröstet  
gut und preiswert  
bei C. W. Lutz Nachf.

*Fritz Böhler*

Altensteig.

Altensteig

## Winter-Mäntel Bozener Mäntel Arbeits-Mäntel Knaben-Mäntel Loden-Toppen Herren-Anzüge Knaben-Anzüge EW.-Kleidung Sporthosen Stikhosen Arbeits-Anzüge Arbeits-hosen Anzug- und Ueberzieherstoffe

empfiehlt billigst

### Fritz Wizemann.



in allen Größen  
empfiehlt

### Fr. Henßler

Flaschnerei, Altensteig  
Marktplatz

## Moderne elektr. Lampen

sowie Puppenzimmer-Lämpchen finden Sie in schöner Auswahl bei Firma

### Fr. Henßler

Flaschnerei u. Installationsgeschäft  
Altensteig, Marktplatz

---

Bringe Irgendwas am Markttag guten, billiges Niederländer

## Tafelobst

sowie

### Vollkernige Nüsse Birnen, Trauben u. sonstiges Obst sowie Gemüse.

Frau Rüd.

Preiswerte

## Weihnachtsbesen

Alter Rot u. Weißwein  
1/2 Liter Fl. — 65, — 75,  
— 85 bis 1.50

Älter Flasche — 75, — 85, 1.—  
bis 1.50

(Flaschen: 10 u. 15 g extra)

Alter Malaga  
Flasche 1.10, 1.20, 1.50  
feiner Berner Fl. — 75

Braunen Weihnachtssock  
Carton — 60, 1.— u. 2.—

Weihnachtskugeln  
mit Pralinen Stk. 1.50

11. Schokoladen  
in Weihnachtspackung  
Zahl — 20, — 25, u. 30 g

Eszet, Waldhour- und  
Stollwerthschokolade  
fein gerösteter Kaffee  
1/2 Pfd. 50, 60, 70, 80  
und 85 g

Orangen Pfd. 20 u. 25 g

Mandarinen Pfd. 25 g

Bananen, Tafeläpfel  
süße Trauben Pfd. 50 g

Kranzleigen Kranz 15 g

Tafel-Feigen Paket 20 g

Datteln in Kartons  
Banane Pfd. 50 u. 60 g

Erbsen Pfd. 30 g

Präparat.de

## LUGER Nachf.

INH.: E. RIEDEL

Das Haus für Lebensmittel

## Zum Weihnachtsfest



macht ein Geschenk aus meinem reichsortierten Lager in Schwärzwaren die größte Freude.

### Winterstühle

für Haus und Straße

## Sport- und Arbeitstiefel

### Erstklassige Markenschuhe

für empfindliche und lebende Füße

## August Seeger

Schuh-Geschäft  
und Fabrikation

Altensteig — Telefon 363

Anfertigung jeder Art abnormer Fußbildung.

## Herren-, Damen- u. Kinderschirme Stockschirme Spazierstöcke

empfiehlt in großer Auswahl

### Lorenz Luz jr.

Inh. Eugen Beck.

---

So wie Sie an Geschenke denken, so müssen Sie auch an Ihren Haarschnitt denken, wenn Sie verreisen oder zu Hause bleiben und Sie doch gut erscheinen müssen, dann ist der Haarschnitt vom Fachgeschäft sehr wichtig, deshalb nur zu Friseur Brenner, Ebhausen, wo Sie gut und billig bedient werden.

Friseurgeschäft G. Brenner an der Nagoldbrücke  
Ferner empfehle ich meine Toilette-Artikel.

## Praktische Weihnachtsgeschenke!

Küchen- und Haushaltsartikel  
in großer Auswahl preiswert

bei **Paul Frey, Kupferschmied, Altensteig**

## Familien-Kalender für 1934

## Astrolog. Kalender

sowie

## Abreiß-Kalender und Losungsbüchlein

empfiehlt die

### Buchhandlung Lauk, Altensteig

Beuren.

## Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen

### Anna Maria Erhardt

für die Trostworte des Herrn Pfarrer Klein, für den erhebenden Gesang des Chors unter Leitung von Herrn Hauptlehrer Fritz, für die Kranzspenden und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, sagen wir unseren innigsten Dank.

Die trauernden Geschwister Erhardt.

